



Vision Help
International Care Foundation

**DAS TAAL
PROJEKT**

Seiten 04-05

**COVID-19
HILFSAKTIONEN**

Seiten 06-07

**DAS LEBEN
WÄHREND
COVID-19**

Seiten 08-09

**UPDATES:
NEUES HAUS &
NEUE FARM**

Seite 13

JANUAR BIS JUNI

NEUIGKEITEN

AUS DEN PHILIPPINEN

CARSTEN & MERCY AUST

2020



Carsten & Mercy Aust



"Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen."

Diese Worte von Albert Schweizer machen deutlich, dass am Ende nur das bleibt, was wir an andere verschenkt haben. Und oft geht am Ende das verloren, was wir versuchen festzuhalten. Auch die Bibel ruft an vielen Stellen dazu auf, Gutes zu tun, wann immer man die Möglichkeit hat. Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, findet man viele solcher Möglichkeiten.

So manchen von uns hat Gott an bestimmte Wegkreuzungen gestellt, wo dir viele über den Weg laufen, denen du was Gutes tun kannst. Auch unseren Dienst hier auf den Philippinen kann man oft mit einer solchen Kreuzung vergleichen. Und manchmal ist die Kreuzung ganz schön voll gepackt. Da ist es gut, wenn man weiß, dass man nicht alleine ist und dass es viele Schultern gibt, die tragen und viele Hände, die geben. Neben unserer vielen Arbeit in den Elendsvierteln, in unseren zwei Kinderzentren und in der christlichen Gemeindearbeit kamen in den letzten Monaten noch viele andere Schwierigkeiten auf uns zu. Kürzlich haben wir ein gewaltiges Unwetter und einen Vulkanausbruch erlebt und dazu kam dann auch noch der Coronavirus. Überall riefen Menschen um Hilfe. Wir danken allen, die sich in dieser Zeit für uns stark gemacht haben und die durch ihre Gebete und Unterstützung gemeinsam mit uns unterwegs waren. Die folgenden Seiten sollen euch nun ein Stück mit in die vergangenen Wochen und Monate nehmen.

Euer Carsten Aust
Missionsleiter

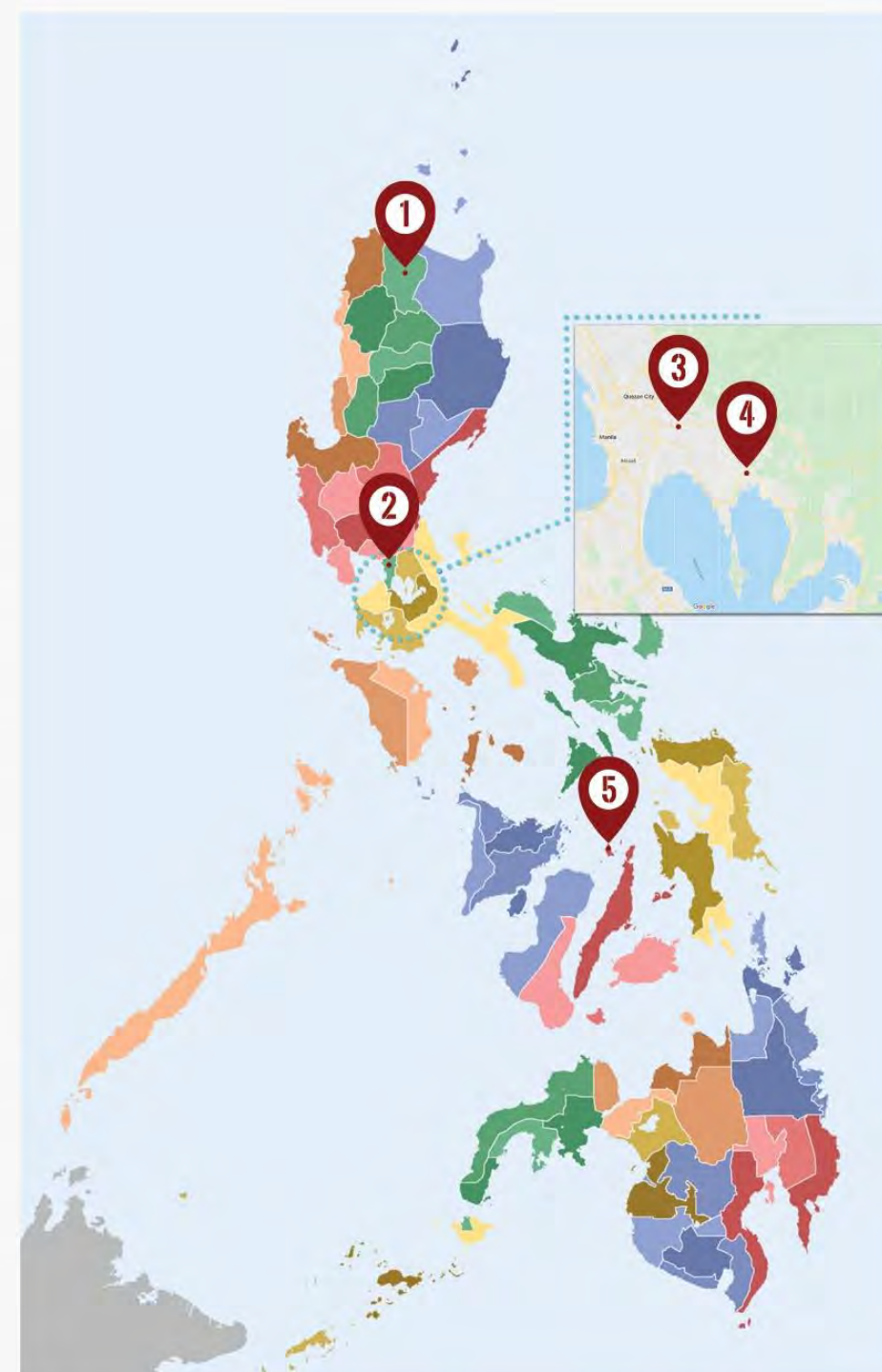


UNSER PROFIL

VISION HELP INTERNATIONAL CARE FOUNDATION
(Internationale Stiftung mit Vision für Unterstützung und Hilfe) wurde 2011 von Rev. Carsten und Mercy Aust gegründet. Als Missionare sind sie bereits seit 1996 auf den Philippinen tätig.

Medizinische Hilfe, Katastrophenhilfe, Schulprojekte, Barmherzigkeitsdienste, Waisenhäuser und Gemeindeaufbau - das sind die sechs Arbeitsbereiche, in denen VHICF mit seinen Projekten tätig wird.

- 1 **Schulprojekt**
Provinz Apayao
- 2 **Fürsorgenzentrum & Vorschule**
Tondo (Manila)
- 3 **House of Hope (Haus der Hoffnung)**
Antipolo (Provinz Rizal)
- 4 **Village of Hope (Dorf der Hoffnung)**
Morong (Provinz Rizal)
- 5 **Gemeindeprojekt Citylight Church (Stadtlicht-Kirche)**
Madridejos (auf der Insel Bantayan, Provinz Cebu)



DAS TAAAL PROJEKT



Am 12. Januar, Sonntag um 14.30 Uhr brach einer der aktivsten Vulkane in den Philippinen aus. Der Vulkan Taal schoss in den nächsten Stunden eine 15 Kilometer hohe Eruptionssäule, die eine dicke Aschedecke über die umliegenden Dörfer legte, in die Luft. Diese gewaltige Eruption schickte mehr als 38.000 Familien auf die Flucht um ihr Leben. Sie brachte häufige Erdbeben mit sich, die Straßen und Wohnhäuser auseinander brechen und das gewohnte Leben fast zehn Wochen lang anhalten ließen.



Rommy erzählt uns seine Geschichte.

Rommy*, ein Fischer, der in einer nahe gelegenen Stadt namens Agoncillo lebte, teilte mit uns das Entsetzen, das er und seine Familie an diesem Sonntagnachmittag spürten. Er und seine Familie waren in ihrer Nipa-Hütte, als sie spürten, wie der Boden unter ihnen bebte und als sie sahen, wie der Himmel mitten am Tag dunkel wurde. "Wir beschlossen, sofort zu fliehen", sagte er, "wir schnappten uns alles, was wir konnten". Sie fuhren an einen sichereren Ort, und drei Wochen lang konnte Rommy seine Familie nicht ernähren und war nur von den Vorräten abhängig, die von der örtlichen Regierung und von gemeinnützigen Organisationen kamen.

Lisa*, die junge Mutter eines neugeborenen Kindes, rannte um ihr Leben, als Taal ausbrach. Sie krabbelte mit ihrem Kleinen, das sie in eine Decke gewickelt vor dem gefährlichen Ascheregen geschützt hatte, aus ihrem Haus. Lisa lebte in einem Klassenzimmer, das in ein Evakuierungszentrum umgewandelt wurde, in dem sie und ihr kleines Mädchen jede Nacht auf einer dünnen Matte schliefen.



Lisa hält ihr 3 Wochen altes Baby.



Erste Hilfsaktion: 22. Januar mit einem Team von 12 Personen



Zweite Hilfsaktion: 12. Februar mit einem Team von 14 Personen



Rommy und Lisa sind Menschen mit verschiedenen Hintergründen, aber am Ende hatten sie nichts. Es spielte keine Rolle, ob ihre Häuser aus Steinen, Holz oder Nipa-Palmen gebaut waren; der Aschefall, die Lavafontänen und die häufigen Erdbeben versetzten alle Bewohner in Angst und Schrecken und verwüsteten alles in ihrer Reichweite.

An solche Menschen denken wir bei unserer Katastrophenhilfe. Wir konnten zwei Hilfsverteilungen durchführen, um auf die Bedürfnisse der betroffenen Familien zu reagieren.



Erste Hilfsaktion: 22. Januar



Vorbereitung auf die Verteilung der Hilfsgüter.

Die erste Hilfsaktion fand am 22. Januar mit einem Team von 12 Personen statt, die vier (4) Stunden lang zu einer Universität fuhren, die als Evakuierungszentrum für Hunderte von Familien diente. Wir hatten das Privileg, **über 170 Familien zu helfen**, indem wir lebensnotwendige Hygieneartikel, Fertiggerichte und Kekse für die Kinder an sie verteilen konnten. Ebenso verteilten wir Brot, Trinkwasser und Medikamente, um den vielen Betroffenen in ihren Lebenssituationen zu helfen.



Es gelang uns, zwei Schulen und drei Städte zu erreichen.

Die zweite Hilfsaktion fand am 12. Februar mit einem Team von 14 Personen statt. Nach einer langen vierstündigen Fahrt verteilten wir mit der Hilfe von zwei freundlichen Polizeibeamten, die in der Provinz arbeiteten, **erfolgreich 950 Güter an Kinder und Familien**. Es gelang uns, zwei Schulen und drei Städte zu erreichen.



Die Familien nahmen gerne Pakete mit Hygieneartikeln wie Desinfektionsmittel, Seife, Waschmittel, Shampoo, Zahnbürste und Zahnpasta, Damenbinden, Toilettenpapier, Unterwäsche und Vitamine für Kinder und Erwachsene entgegen. Was die Kinder anbelangt, so war die Freude groß, als sie die Taschen sahen, die mit neuen Heften, Blöcken, Stiften und weiteren Schulutensilien gefüllt waren.

Es waren zwei sehr anstrengende Monate, und es gab viel zu tun. Glücklicherweise konnten wir in einer solchen Notlage dringend benötigte Hilfsgüter für bedürftige Familien bereitstellen.

* Nicht der richtige Name.

COVID-19 HILFSAKTIONEN



Entladen von Reissäcken

Die COVID-19-Pandemie hinterließ sowohl die wohlhabenden, als auch die Armen Filipinos in einer schwierigen Situation. Jedoch sind die aus ohnehin schon armen Gemeinden meist stärker betroffen, denn auch ohne den Vulkanausbruch kämpfen die Familien bereits täglich ums Überleben.

In Tondo verloren Familien aus Manila, die durch Müllsammeln oder Handarbeit überleben, ihre Einkommensquelle. *Myrna, eine Großmutter, nahm ihre Kinder und Enkelkinder in ihrem kleinen Haus auf, weil sie nirgendwo anders hingehen konnten. Und obwohl Myrna's eigene Kinder alt genug sind, um für deren Familie zu sorgen, haben sie keine andere Wahl, da sie nicht arbeiten gehen können. Myrna stehen 5 Kilo Reis für die Versorgung von zehn Personen in ihrem Haushalt zur Verfügung, daraus kann sie zwei Mahlzeiten pro Tag kochen. Sie versucht, so viel wie möglich von den Lebensmitteln aufzusparen, damit der Vorrat bis zu drei Tagen reicht.



Myrna arbeitet auch in unserem Zentrum in Tondo als Freiwillige.



Verpackung von Hilfsgütern



Leon erhält seine Tasche mit Hilfsgütern.

Was unsere Nachbarn in der Gemeinde betrifft, in der sich unser Village Of Hope befindet, so ist die Situation nicht viel anders, auch wenn die Menschen nicht von Müll umgeben leben müssen.

*Leon, ein Vater, der arbeitslos und verzweifelt ist, da er seine Familie nicht mehr ernähren kann, versuchte nach anderen Möglichkeiten zu suchen, Geld zu verdienen. Diese Versuche gestalteten sich jedoch aussichtslos. Aus diesem Grund gab es in seiner Familie Tage, an denen sie morgens nur eine kleine Portion Lugaw (in Wasser gekochter Reis, der nur wegen dem Geschmack gesalzen ist) aßen, und es zum Mittagessen nur gekochten Reis und Essensreste von ihren Nachbarn gab - dies war auch die letzte Mahlzeit des Tages für die Familie. Wenn seine Kinder ihn um ein Abendessen baten, versuchten er und seine Frau ihr Bestes, die Aufmerksamkeit der Kinder auf andere Dinge zu lenken, damit sie ihren Hunger so gut wie möglich vergessen konnten.



Als Reaktion auf diese dringende Not führten wir drei Monate lang eine Reihe von Hilfsverteilungen an drei Orten durch, an denen sich drei unserer großen Projekte befinden: Cebu, Tondo und Morong.

Unsere City Light Church in Cebu **verschenkte 80 Säcke mit 50 Kilogramm Reis an 80 Familien**. In Tondo **gab es mehr als 110 Familien**, die jeweils einen Sack mit 50 Kilogramm Reis und einen vollen Sack mit Lebensmitteln erhielten. Was die Gemeinden in der Nähe vom Village of Hope betrifft, so lieferten und verteilten Teams Reis an **mehr als 1.600 Familien**.

Wir sind sehr dankbar für die Möglichkeit, als Stiftung helfen zu können, sowohl den Menschen in den Gemeinden, als auch denen, um die sie sich kümmern.



Verteilung von Reissäcken in Tondo



Verteilung von Hilfsgütern in Morong, Rizal



Verteilung von Hilfsgütern in der Nähe des Village of Hope



DAS LEBEN während COVID-19

Das Coronavirus stellte viele gesellschaftliche Abläufe auf den Kopf. Es betraf Menschen aller Altersgruppen und es gab viele von der Regierung aufgestellte Regeln, die die Verbreitung des Virus verlangsamen sollten.

Dazu gehörte, dass wir unsere Aktivitäten im Freien einschränken und nur dann rausgehen, wenn es wirklich nötig ist. Wie sind wir als Organisation damit umgegangen?

Unser Zentrum in Tondo und unsere City Light Church in Bantayan Island of Cebu sind seit März aufgrund einer Reihe von Quarantäneperioden in den Gemeinden nicht mehr in Betrieb. Unsere Mission, denen zu helfen, die in Not sind, ist jedoch nicht zum Erliegen gekommen. Durch sorgfältig geplante und gut koordinierte Hilfsaktionen konnten wir an beiden Orten Säcke mit Reis und mit lebenswichtigen Lebensmitteln an viele Familien verteilen.

Im House of Hope mussten einige unserer Mitarbeiter, die weit weg wohnen, tagelang zu Hause bleiben. Unsere Babys und Kleinkinder hatten kaum eine Möglichkeit, ihre nachmittäglichen Spaziergänge in der Nachbarschaft zu unternehmen, da den Kindern das Ausgehen verboten war. Es war jedoch möglich, den restlichen Tagesablauf der Kleinen ganz normal weiter zu führen.

Die Babys schlafen viel und ausgiebig, während unsere energiegeladenen und fröhlichen Kleinkinder mit Puzzles spielen, so tun, als würden sie im Spielzimmer Bücher lesen, (wahrscheinlich schauen sie einfach nur die vielen Farben in den Büchern an) oder einfach nur Lieder singen und tanzen. Die Großen haben immer noch täglich ihre Andacht, bei der sie ebenso viel spielen und tanzen können, was ihnen große Freude bereitet!



Im Village of Hope sind die Auswirkungen der Quarantäne der Gemeinschaft auf die Kinder und ihren Tagesablauf, mit Ausnahme ihres Schulalltags, recht minimal.

Die Kinder können auch nicht mehr draußen spazieren gehen. Zum Glück haben wir viele Obstbäume und große Gehege mit Tieren auf unserem Grundstück, so dass die Interessen der Kinder auch ohne hinausgehen geweckt werden. Da der Sommer früh kam, tragen unsere Mangobäume jetzt schon viele reife Früchte, sodass die Kinder täglich frisch gepflückte Mangos von ihnen essen können.



Auch können unsere Kinder nicht mehr in die sonntäglichen Gottesdienste der Kirche außerhalb gehen, da seit März alle Massenversammlungen verboten sind. So beschlossen wir, unseren eigenen Gottesdienst zu gestalten und abzuhalten. Unsere Teenager wechseln sich wöchentlich darin ab, unsere kleineren Kinder zum Singen von Liedern und zum Lobpreis anzuleiten.



An den Wochentagen gibt es außerdem jeden Dienstag- und Donnerstagabend zwei Andachten für unsere Kinder und Jugendlichen. Wir glauben, dass diese Pandemie uns die Gelegenheit gibt, mehr über unseren Schöpfer und die Liebe, die Jesus für uns hat, zu erfahren. Und so können wir durch unsere Gottesdienste Gottes Wort genau hören und darüber lernen. Wir bringen unseren Jüngeren ebenso bei, füreinander zu beten und zu verstehen, was es bedeutet, Lieder zum Lobpreis und zur Anbetung Jesu zu singen.

Viele unserer Pläne wurden auf Eis gelegt, aber das hat unsere Arbeit hier auf den Philippinen nicht aufgehalten.

Wir sind dankbar, dass wir immer noch die Mittel und Ressourcen haben, um unseren geliebten Kindern und Patenfamilien zu helfen, damit sie erkennen, was für eine strahlende Zukunft sie vor sich haben.



FREIWILLIGE BEI DER ARBEIT



Wir mussten uns sehr unerwartet von ihnen verabschieden...



...aber wir sind dankbar, dass sie hier waren und uns bei unserer Arbeit unterstützten!



So viele Dinge, an die wir bei der Leitung und Verwaltung des House Of Hope und des Village Of Hope gewöhnt waren, haben sich durch diesen Ausbruch plötzlich geändert.

Leider wurden alle unsere Langzeit-Freiwilligen, die uns lieb und teuer geworden sind, zurück nach Deutschland gerufen. Sie waren uns eine sehr große Hilfe und so war die Trauer bei unseren Mitarbeitern und Kindern groß. Es war ein Abschied, den niemand erwartet hatte. Diese abrupte Änderung bedeutete auch, dass uns nur noch wenige Mitarbeiter zur Verfügung standen.

Wir sind jedoch davon überzeugt, dass das VHICF nicht von uns allein geleitet wird, sondern auch durch Gottes Wirken und wir sind dankbar dafür, dass Gott uns mit Menschen gesegnet hat, die uns halfen, nachdem die Langzeitfreiwilligen zurück nach Deutschland flogen. Wir hießen drei Freiwillige aus Deutschland willkommen, die kurz vor der Abriegelung der Landesgrenzen auf die Philippinen gekommen waren.

Nach einigen Tagen kam ebenso ein 11-köpfiges Missionsteam einer nahe gelegenen Partnerorganisation auf Anfrage zu uns.



Unser großartiges Social-Media-Girl, die auch für Videografie zuständig ist. Manchmal erledigen sie Bauarbeiten, sind für die Elektroinstallationen in unserem Haus zuständig, und ein anderes Mal sind sie unsere Fahrer. Lehnen für unsere Teenager und Betreuer für unsere Kinder im Village of Hope.



Sie waren das 11-köpfige Team, das im House of Hope und dem Village of Hope aufgeteilt war.



Ich wurde für die Arbeit im Garten und die Betreuung der Tiere eingeteilt. Ich genieße es, den Boden zu bebauen, Gemüse zu pflanzen und es wachsen zu sehen. Es macht mir wirklich Freude. Auch zuzusehen, wie ein Entlein aus den Eiern schlüpft und die Ferkel gefüttert werden, ist fantastisch. Diesen Ort wächst und ich genieße es, Teil der wachsenden Umgebung zu sein, so dass auch ich selbst wachsen kann.

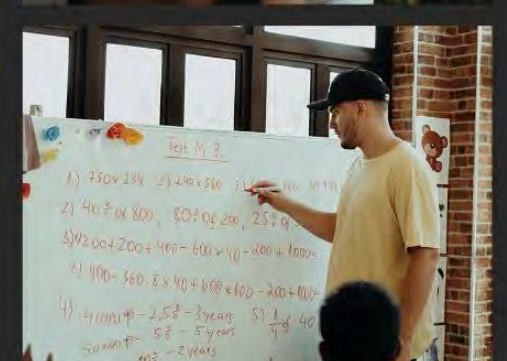


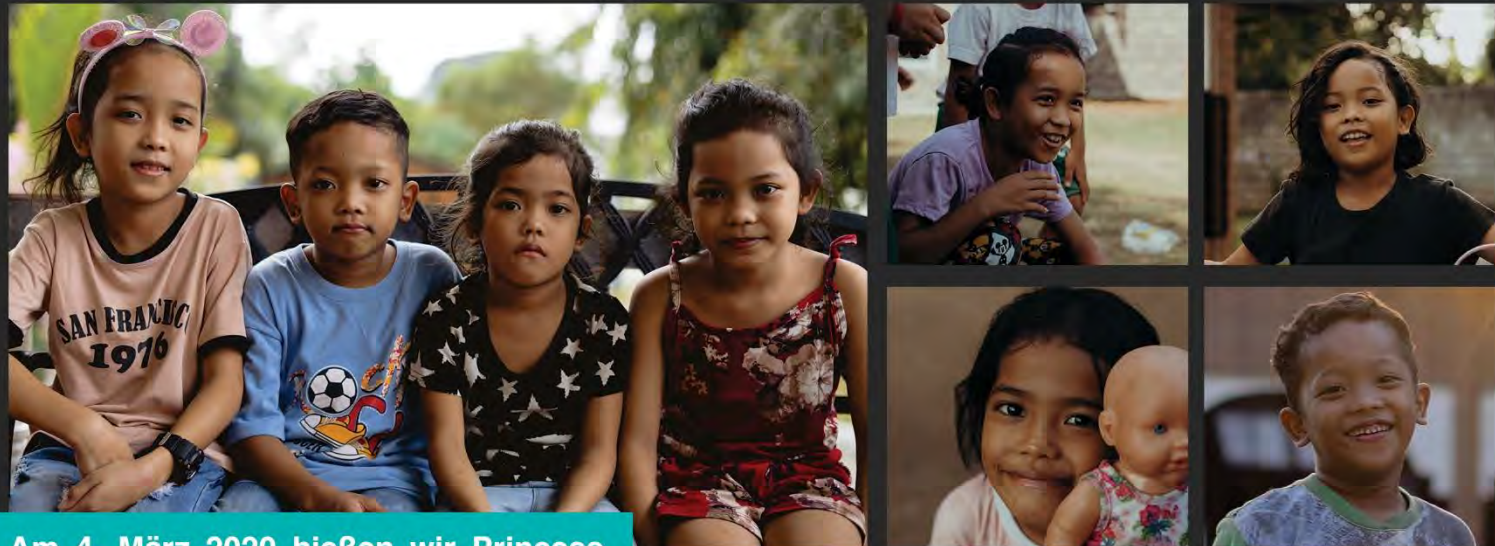
Dadurch hatten wir keine allzu großen Schwierigkeiten, mit den Veränderungen bei der Arbeit in unseren Kinderhäusern klarzukommen.

Unsere Freiwilligen wurden auf verschiedene Aufgaben in den Bereichen Landwirtschaft, Viehzucht, Kochen und Putzen, Unterricht in unseren BLESS-Klassen, Betreuung der Kinder, Elektroninstallation auf unseren Baustellen, Büroarbeiten und Multimedia-Management aufgeteilt.

DIES IST EIN WEITERER BEWEIS DAFÜR, DASS GOTT FÜR ALLES GESORGT HAT!

Wir erhalten nicht nur die finanziellen Mittel, die wir für unsere verschiedenen Projekte benötigen, sondern vor allem erhalten wir in schwierigen Zeiten die Arbeitskraft, die wir zur Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben brauchen.





Am 4. März 2020 hießen wir Princess Anne, 12, Jenny Anne, 10, Cris Laurence, 8, und Lovely Joy, 7, in unserer großen und wachsenden Familie willkommen. Sie sind vier der neun Geschwister Raz und Opfer von Vernachlässigung. Ihre Eltern wurden 2018 wegen Besitz illegaler Drogen festgenommen. Nachdem sie inhaftiert wurden, kümmerten sich die älteren Geschwister Raz mit ihren nahen Verwandten um die Jüngeren. Anne, Jenny, Cris und Lovely blieben jedoch viele Tage lang ohne Aufsicht durch Erwachsene im Haus zurück.

Dies veranlasste einen besorgten Bürger, sich bei den Behörden zu melden, was zur Rettung der 4 Geschwister führte. Fünf Monate später wurden sie vom Sozialamt an unsere Stiftung übergeben.

RAZ-GESCHWISTER

Nach einem Monat sieht es schon so aus, als ob die Geschwister Raz schon lange bei uns wären. Sie sind sehr aktiv, besonders beim Spielen. Auch ihre eigenen individuellen Persönlichkeiten begannen zu leuchten.

Nachdem sie die Verantwortung für die Betreuung ihrer Geschwister übergeben hat, kann Princess Anne endlich wieder Kind sein. Sie liest gerne verschiedene Bücher in unserer Bibliothek. Jenny ist die freundlichste von allen, und sie liebt es, mit den anderen Kindern Volleyball zu spielen. Cris ist der einzige Junge unter den vier, und obwohl er sehr gerne spielt, ist er ein verantwortungsbewusstes Kind. Er weiß, wann er spielen darf und wann nicht. Er erledigt seine Aufgaben, bevor er sich in die Spielzeit stürzt. Cris ist eigentlich mit allen befreundet, von seinen Mitbewohnern bis hin zu den Mädchen in seinem Alter. Deswegen helfen seine Freunde ihm sogar manchmal, seine Hausaufgaben zu erledigen, damit er mit ihnen spielen kann. Lovely ist anfangs ruhig und zögerlich, aber wenn sie sich an eine

Person gewöhnt, kann sie auch gesprächig und verspielt sein. Wir sind sehr froh, diese wertvollen Kinder bei uns im Village Of Hope zu haben und ihr Wachstum zu beobachten.

Wir hoffen und beten, dass Gott in ihren Herzen immer wieder Heilung und Wiederherstellung bringt, während sie diesen neuen Abschnitt ihres Lebens beginnen können, in dem sie von Menschen umgeben sind, die sich um sie kümmern und sie lieben.



Princess, Cris und Jenny gewöhnten sich sofort an ihre neue Umgebung, während ihre jüngste Schwester Lovely sich ein paar Nächte in den Schlaf weinte und nicht richtig aß. In den folgenden Tagen konnte sie sich dann mit den anderen Kindern anfreunden. Die Kinder des Village of Hope nahmen sie gut in die Familie auf, was zu ihrer schnellen Anpassung beitrug.

UPDATES NEUES HAUS & NEUE FARM



Der Bau unseres dritten Hauses und die Vorbereitungen für unsere neue Farm im Village of Hope verlangsamten sich, hörten aber trotz der Serie von Schließung vieler Unternehmen, einschließlich der Baumärkte, nicht auf. Anfang Juni begannen die letzten Arbeiten an unserem neuen Haus und es waren nur noch wenige Wochen, bis das Haus vollständig fertiggestellt war und von unseren Kindern bezogen werden konnte.

Bald werden die Räumlichkeiten des größten Hauses im Village of Hope als Klassenzimmer, Bibliothek und Computerraum dienen.



Was unsere neue Farm betrifft, so konnten wir einen Bagger kaufen, der noch vor Ende 2020 gebracht werden soll. Im Moment werden provisorische Zäune aufgestellt und der Boden wird langsam für die Landwirtschaft vorbereitet.

All diese Dinge passieren; wenn auch nur langsam, sind sie trotzdem Fortschritte. Wir sind sehr dankbar, weil diese Dinge unserer Arbeit und den Kindern und Jugendlichen, die bei uns leben, sehr dienlich sein werden.



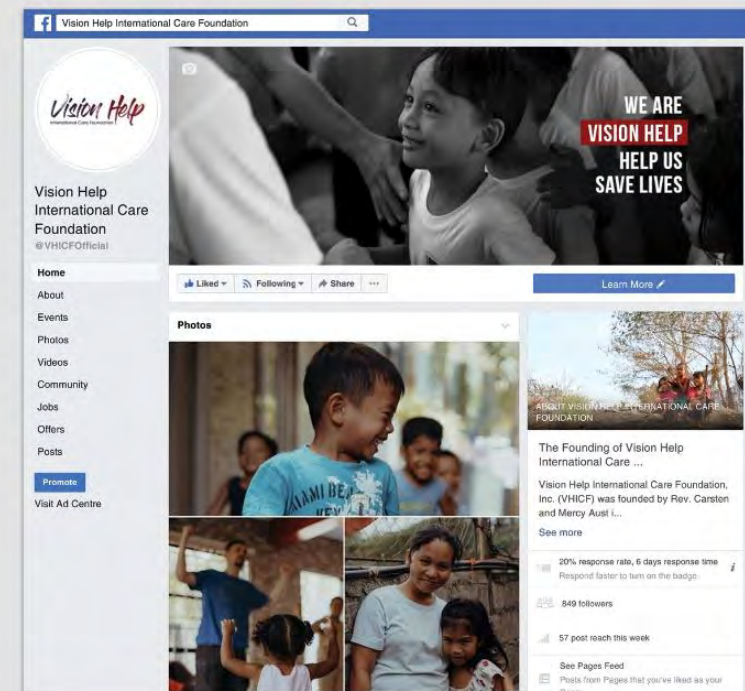


Patenschaft EINE FAMILIE

BILDUNG HAT EINEN WERT UND WIR WOLLEN DENEN DIE WILLIG SIND HELFEN.

Für mehr Informationen über dieses Projekt besuche unsere Webseite unter: www.vhcf.org

FOLGT UNS AUF



FACEBOOK & MESSENGER
[www.fb.com/VHICFOfficial](https://www.facebook.com/VHICFOfficial)



INSTAGRAM
[@VisionHelp](https://www.instagram.com/VisionHelp)



WEBSITE
www.vhcf.org



YOUTUBE
Vision Help International
Care Foundation

VHICF, Inc.
Carsten & Mercedita Aust

Kontakt Deutschland
Adresse: Mastering Your Life e.V.
Dietmar Rieger
Renoistr. 32 | 04157 Leipzig
Email: philippinen.vhcf@gmail.com
Telefon: +49 160 / 721 78 78

Kontakt Philippinen
Adresse: VHICF, Inc. Manila
Carsten & Mercy Aust
No. 50 Block 13, Lot 11 Eastport Street, Parkridge
Subdivision, Antipolo City, Rizal Philippines 1870
Email: info@vhcf.org
Telefon: +63 8 / 671 72 12

Redaktion
Carsten Aust & Buena Velasco

Bilder
Buena Velasco & Anja Valencia-Müller

Texte
Carsten Aust, Buena Velasco
& Charizze Joy Navarro

Übersetzung aus dem Englischen
Carsten Aust, Anja Valencia-Müller
& Anne Faaß

Kartendaten
Google | Stand Dezember 2019,
Angaben ohne Gewähr

Die christliche und gemeinnützige Organisation VHICF, Inc. arbeitet international und ist auf den Philippinen unter der Abteilung für soziale Wohlfahrt und Entwicklung (Department of Social Welfare and Development, DSWD) ordnungsgemäß registriert und lizenziert.

VHICF, Inc., Mastering Your Life, e.V. und Nehemia Christliches Hilfswerk e.V. sind gemeinnützige und arbeiten steuerbegünstigt. Alle drei Organisationen sind berechtigt zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen.

WIR SIND
VISION HELP
DU HILFST UNS, LEBEN ZU RETTEN.

SPENDEN

SPENDEN IN DEUTSCHLAND

MASTERING YOUR LIFE e.V.

IBAN: DE57 5009 2100 0001 4262 30

BIC: GENODE51BH2

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Verwendungszweck:

Philippinen Projekt, "Ihre Spenderadresse"

NEHEMIA CHRISTLICHES HILFSWERK e.V.

IBAN: DE56 5206 0410 0004 0015 08

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Verwendungszweck:

Projekt Philippinen 20570

SPENDEN AUF DEN PHILIPPINEN

VHICF, Inc.

Bank: Banco De Oro

Filiale: Rizal-Cainta Primark Branch

Account No.: 0050 8024 6201

Swift Code: BNORPHMM

Routing No.: 0210 0001 8

Vision Help
International Care Foundation